

Nr.	Direktion B a u Dr.E/rh	Gegenstand: Biel-Benken, Aufnahme des Mühle- teiches in das Inventar der geschützten Naturdenkmäler des Kantons Basel-Landschaft
R	Für Besprechung:	RRB Nr. 116 vom - 9. Jan. 1973

18. Dezember 1972

Die Baudirektion unterbreitet den vom Amt für Naturschutz und Denkmalpflege ausgearbeiteten Entwurf für einen Regierungsratsbeschluss i.S. Aufnahme des Mühlesteiches in Biel-Benken in das Inventar der geschützten Naturdenkmäler des Kantons Basel-Landschaft.

://: Beschluss gemäss Antrag

Mitteilung an Otto Brodbeck jun., Mühle, Biel-Benken

Gemeinderat Biel-Benken (2)

Grundbuchamt Binningen

Kantonsforstamt

Wasserwirtschaftsamt

Regionalplanungsstelle beider Basel

Polizeidirektion

Bund für Naturschutz BL, Präsident, H. Clavatscher, Rankweg, Liestal

Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Heimatschutz,
Dr. Gabriel Wiener, Grünhagweg 2, Liestal

Amt für Naturschutz und Denkmalpflege (2)

Baudirektion (2)

BAUDIREKTION:

[Handwritten signature]

**Dr. Nach dem Antrag.
Der Landschreiber:**

[Handwritten signature]

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Basel-Landschaft

Nr. 116

vom 9. Januar 1973

Aufnahme des Mühlesteiches, Biel-Benken, in das Inventar der geschützten Naturdenkmäler des Kantons Basel-Landschaft

Der Mühlesteich von Benken zweigt ca. 220 m westlich der Landesgrenze, nördlich des französischen Hofes Weisskirch, vom Birsig ab und verläuft südlich des Birsig in einem Abstand von 20 - 100 m über ca. 700 m bis zur Mühle, von wo er nach kurzer Strecke unterhalb der Brücke wieder dem Birsig zufliesst.

Eine erste Mühle, und damit der Teich, wurde wahrscheinlich schon zu Beginn des 13. Jahrhunderts errichtet, gleichzeitig mit dem von einem Zweig der Schaler aus Basel erbauten Weiher Schloss. Die ursprünglich zum Schlossgut gehörende Mühle war später besitzrechtlich vom Schlosse getrennt, oft aber von diesem in einer Hand vereint. Um 1615 baute sie Hans Georg Biermann, damals Besitzer des Schlossgutes und der Mühle, neu auf. Während das Schlossgut 1780 abgebrochen und der Schlossgraben aufgefüllt wurde, blieb die Mühle erhalten. Erst in jüngster Zeit ist der Mühle noch ein Sägewerk beigelegt worden.

Während des letzten Krieges ist durch die deutsche Besatzungstruppe der Abfluss des Teiches vom Birsig zugeschüttet worden und der nun trockene Teichgraben verlandete rasch und wurde überwachsen. Dank der Initiative von Herrn Paul Leu-Gass wurde durch viele freiwillige Helfer der weitgehend aufgefüllte Teichgraben im Sommer 1971 ausgehoben und vertieft, und der zugeschüttete Abfluss vom Birsig wieder geöffnet, sodass heute der Mühlesteich seine alte Aufgabe wieder erfüllen kann. Leider haben durch den erzwungenen Betriebsunterbruch auch die Brunnstube und das alte Mühlerad stark gelitten, und die Instandstellung der Brunnstube sowie die Anfertigung eines neuen Mühlerades sind kommende Aufgaben, die mit Unterstützung der staatlichen Kommission für Natur- und Heimatschutz des Kantons Baselland durchgeführt werden. Während im benachbarten Frankreich noch häufig alte Mühlen anzu-

— treffen sind, mussten diese im Leimental und Birseck zum grössten Teil den moderneren technischen Anlagen weichen, und es darf deshalb mit besonderer Freude und Genugtuung festgestellt werden, dass es gelungen ist, den Mühlebach in Biel-Benken unseren Nachfahren als Zeugen eines alten Gewerbes zu erhalten. Für viele ältere Einwohner von Benken verbinden sich mit dem Mühlebach noch schöne Jugenderinnerungen, war doch der Bach, — abseits des Dorfes —, ein beliebter Spiel- und Badeplatz. Wir wollen hoffen, dass durch die Wiederinstandstellung des Teiches auch der Jugend ein Stücklein Heimat geschenkt wird, in dem sie abseits vom Verkehr und ausserhalb von perfektionierten Freizeitanlagen durch naturnahes Erleben Freude und Erholung finden kann.

Landschaftlich besonders schön und für die Vogelwelt von grosser Bedeutung ist das aus verschiedenen ortsüblichen Pflanzen bestehende Ufergehölz, das am linken Uferstrand den Bach begleitet. Der Erhaltung dieser für das Landschaftsbild prägnanten Gehölzes ist besondere Aufmerksamkeit zu schenken, und Ausmass in Höhe und Breite sowie der Bestand und die gegebene natürliche Zusammensetzung durch Sträucher und Bäume bedürfen fortwährend der Pflege.

Der Eigentümer des Teiches, Herr Otto Brodbeck jun., und der Gemeinderat von Biel-Benken haben der Unterschutzstellung des Teiches zugestimmt.

://: Der auf beiliegendem Plan blau markierte Mühlebach mit seinem Ufergehölz ist gestützt auf § 9 der Verordnung betreffend den Natur- und Heimatschutz vom 30. April 1964 in das Inventar der geschützten Naturdenkmäler aufzunehmen.

Veränderungen im Schutzgebiet dürfen nur mit dem Einverständnis und unter Aufsicht des Amtes für Naturschutz und Denkmalpflege vorgenommen werden.

Betreuung und Pflege des geschützten Teiches und des Ufergehölzes ist Sache der Eigentümer.

— Gegen diesen Beschluss kann innert 10 Tagen von dessen

Zustellung an gerechnet beim Verwaltungsgericht in
Liestal Beschwerde erhoben werden.

Nach Eintritt der Rechtskraft ist der Beschluss vom
zuständigen Grundbuchamt ins Grundbuch einzutragen.

Mitteilung an Otto Brodbeck, jun., Mühle, Biel-Benken

Gemeinderat Biel-Benken (2)

Grundbuchamt Binningen

Kantonsforstamt

Wasserwirtschaftsamt

Regionalplanungsstelle beider Basel

Polizeidirektion

Bund für Naturschutz BL, Präsident, H. Clava-
detscher, Rankweg, Liestal

Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Heimatschutz,
Dr. Gabriel Wiener, Grünhagweg 2, Liestal

Amt für Naturschutz und Denkmalpflege (2)

Baudirektion (2)

Der Landschreiber:

Colmich